



Ortsverein Creglingen

Jahrgang 38 / Oktober 2019

Creichelmer Gwerzinsel

Lesen Sie u.a.:

Aus dem Kreistag:

Wohraumsituation Seite 25

Aus dem Gemeinderat:

**Als Zuschauer bei der
ersten Sitzung** Seite 8

Tourismus Seite 13 + 21

Aus dem Stadtrat:

**Stadtsprecher/in
und Regionalmarkt** Seite 11

Flucht, Teil III Seite 22



Sie. Wir. Unsere Stadt und ihre Dörfer.

Wir informieren und bewegen – mit uns können Sie reden.



Herbsthäuser EDEL**PILS**

Feinherbes Bier aus besten regionalen Rohstoffen, hell in der Farbe und frisch im Geschmack. Aromatischer Naturhopfen prägt seinen edlen Charakter.



HERBSTHÄUSER BRAUEREI WUNDERLICH KG • BAD MERGENTHEIM • WWW.HERBSTHAEUSER.DE

Rendite aus der Pflege: Muss das wirklich sein?

Über drei Viertel aller Pflegebedürftigen in Deutschland werden zu Hause versorgt, oft unter großen persönlichen und finanziellen Entbehrungen der (meist weiblichen) Pflegenden. Brauchen alte Menschen rund um die Uhr Hilfe, stellen viele Familien Helferinnen aus dem Ausland an, die jedoch keine pflegerischen Tätigkeiten übernehmen dürfen.

Die Pflege im Heim verstehen viele als „Abschieben“, doch für viele Senioren und ihre Familien ist sie die einzige Möglichkeit, eine fachgerechte Vollzeitpflege zu bewerkstelligen. Finanziell ist sie mit enormen Kosten verbunden: Bei Pflegestufe III fallen mindestens 1500 € Selbstbeteiligung an; die Durchschnittsrente von 1066 € (Männer) bzw. 633 €¹ (Frauen) reicht dafür bei weitem nicht aus. Bei längerer Pflegezeit werden daher die Ersparnisse der Pflegebedürftigen aufgefressen, oft muss das Häuschen verkauft werden. Anschließend mussten bis vor kurzem die Kinder einspringen. Ein entsprechendes Gesetz des SPD-Arbeitsministers soll zumindest das seit einigen Wochen unterbinden, wenn das Jahresbruttoeinkommen der Angehörigen unter 100 000 Euro liegt.



Foto: AveryHealthcare Wikicommons

Pflegeheime haben einen schlechten Ruf, weil trotz der hohen Zuschüsse aus der Pflegekasse und der satten Eigenbeteiligung das Geld vorn und hinten nicht reicht: Pflegekräfte werden schlecht bezahlt und leiden unter miserablen Arbeitsbedingungen. Ständiger Zeitdruck wegen Personalmangels, die schwere körperliche Belastung und aufreibende und familienfeindliche Schichtregelungen führen dazu, dass nur wenige Pflegekräfte bis zur Rente in der Pflege bleiben. Das Durchschnittseinkommen von rund 2400 Euro netto wird den fachlichen, körperlichen und geistigen Ansprüchen des Berufs bei weitem nicht gerecht.² Umso erstaunlicher ist, dass Investoren den Pflegebereich offenbar höchst attraktiv finden. Nicht nur Privatleute stecken ihr Geld in Pflegeheime, auch Beteiligungsgesellschaften nehmen solche Institutionen ins Visier; mittlerweile gehören rund 5 Prozent der Pflegeheimplätze privaten Beteiligungsfonds, Tendenz steigend. Die Rendite liegt in diesem Bereich bei satten 13 bis 15 Prozent.³

gen führen dazu, dass nur wenige Pflegekräfte bis zur Rente in der Pflege bleiben.

Das Durchschnittseinkommen von rund 2400 Euro netto wird den fachlichen,

körperlichen und geistigen Ansprüchen des Berufs bei weitem nicht gerecht.² Umso erstaunlicher ist, dass Investoren den Pflegebereich offenbar höchst attraktiv finden. Nicht nur Privatleute stecken ihr Geld in Pflegeheime, auch Beteiligungsgesellschaften nehmen solche Institutionen ins Visier; mittlerweile gehören rund 5 Prozent der Pflegeheimplätze privaten Beteiligungsfonds, Tendenz steigend. Die Rendite liegt in diesem Bereich bei satten 13 bis 15 Prozent.³

Oft hört man, Deutschland sei gar nicht so ungerecht, eine Umverteilung von unten nach oben finde



Wolfarth

Malermeister & Stukkateurmeisterbetrieb

Seit über
100 Jahren

- Innen- u. Außenputz
- Wärmedämmung
- Altbausanierung
- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Gerüstbau
- Bodenbeläge

97993 Creglingen Rothenburger Str. 17

☎ 0 79 33 / 91 10-0 Fax 91 10-20

nicht statt, im Gegenteil: Die Reichen zahlten schließlich fast 50 Prozent Steuern. Diese Aussage gilt aber nur für Arbeit, nicht für Kapital: Erbschaftssteuern fallen kaum an, und für Kapitalerträge werden niedrigere Steuern gezahlt als für Arbeit. So werden Reiche anstrengungsfrei immer reicher. Dagegen verlieren Menschen, deren Vermögen

für eine breit gefächerte Anlage in Aktien und Beteiligungen nicht ausreicht, in der gegenwärtigen Null-

bzw. Minuszinsphase Jahr für Jahr einen Teil des mühsam Ersparten. Und im Alter wandert ihr Geld in die Taschen derer, die überschüssige Millionen investieren können und auf Kosten der Pflegebedürftigen

und auf dem Rücken der Beschäftigten vermehren. Ähnlich läuft es im städtischen Immobilienbereich, wo Normalbürger die Hälfte ihres Einkommens an reiche Häusererben und Immobilienkonzerne abgeben. Wenn das keine Umverteilung ist ... Nicht viel anders sieht die Entwicklung im Krankenhaus- und sogar im

Ärztbereich aus: Das Risiko für die Anleger geht gegen Null, denn die Kosten werden von Sozialbeiträgen, dem Vermögen

Was ist das eigentlich für eine Gesellschaft, in der Leute, die sich um unser Geld kümmern, ein höheres Einkommen erzielen als Leute, die sich um unsere Kinder, Kranken oder Alten kümmern?

Frei nach „Die Anstalt“, ZDF

der Betroffenen und im Notfall von den Sozialhilfeträgern gedeckt. Aus Sicht der Betroffenen, aber auch aus der Perspektive der Kommunen ist dieses Modell freilich wenig attraktiv: Für die alten Menschen ist die

Pflege bei hohem Arbeitsdruck und entsprechenden Qualitätsproblemen sehr teuer. Die Gemeinde ist unterdessen auf Investoren angewiesen, denen sie oft mit verbilligten Grundstücken entgegenkommen muss. Ist ein Pflegeheim erst gebaut und eingerichtet, kann es dennoch passieren, dass die Einrichtung nicht voll belegt oder gar wieder geschlossen wird, weil sich die Renditeerwartungen nicht erfüllen. Sogar der wirtschaftsfreundliche CDU-Gesundheitsminister Spahn hat schon über eine Renditebegrenzung nachgedacht, denn aus Sicht des Staates ist es nicht erfreulich, wenn die Gelder aus der Pflegeversicherung nicht den Pflegebedürftigen, sondern Kapitalanlegern zugutekommen.⁴

Viele Pflegeheime sind zwar in der Trägerschaft kirchlicher oder anderer gemeinnütziger Organisationen, aber auch sie müssen wirtschaftlich denken und häufig Investoren bedienen; viele dieser Träger zahlen nur den Mindestlohn.⁵

Aber gibt es überhaupt andere Lösungen?

Nicht alle privaten Heime haben

Qualitätsprobleme, nicht alle gemeinnützig geführten Häuser sind leuchtende Vorbilder. Dass Kapitalanleger mit der Pflege Profit machen, ist aber eine Fehlentwicklung, der wir Bürgerinnen und Bürger eigene Konzepte entgegenstellen sollten.

Erinnern wir uns: Als die Bankenkrise Branchenriesen zu Fall brachte, weil in einer Kultur der Geldgier die letzten Schranken der Vernunft gefallen waren, konnten Volks- und Raiffeisenbanken die Krise relativ unbeschadet überstehen. Die Genossen, also die eigenen Kunden, waren vor Ort in die Entwicklung der Bank eingebunden und verhinderten in Zusammenarbeit mit besonnenen Bankern allzu riskante Manöver. Auch im landwirtschaftlichen Bereich behalten Genossenschaften die Bedürfnisse der beteiligten Landwirte oder Winzer im Blick. In den Städten bringen im Umfeld gnadenloser Profitmaximierung durch Immobilienkonzerne Wohnungsgenossenschaften Entlastung für die Mieter.

Ähnliches ist auch in anderen Bereichen möglich: Eine Sozialgenossenschaft, die ein Pflegeheim oder ein Ärztehaus betreibt, kann die 10 oder 15 Prozent Rendite, die im anderen

www.tierarzt-schumann.de

*Tierarztpraxis
Schumann*



Kleintierpraxis und Großtierpraxis

Wir möchten, dass es Ihrem Tier gut geht!

Tierarztpraxis Claudia Schumann
Schirnbacher Str. 22
97993 Creglingen

Tel.: Kleintierpraxis 07933 - 203 403
Großtierpraxis 07933-680
Fax: 07933 - 203 476
Mail: praxis@tierarzt-creglingen.de



wuerttembergische.de

Damit sich nichts ändert, wenn später alles anders ist. Unsere Pflege-Zusatzver- sicherung.

Wir schützen Sie vor den finanziellen Folgen im Pflegefall.

Versicherungsbüro Schmidt OHG

Neue Straße 12 · 97993 Creglingen · Telefon 07933 343
creglingen@wuerttembergische.de



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.

Fall private Investoren einstreichen, in die Qualität der Pflege stecken, das heißt vor allem in eine bessere Personalausstattung und eine höhere Bezahlung der Pflegekräfte. Jeder Bürger, jede Bürgerin, die einen Geschäftsanteil zeichnet, hat auch eine Stimme. Natürlich können gemeinnützige Genossenschaften auch in anderen Bereichen aktiv werden, zum Beispiel in der Seniorenhilfe oder der Pflege zuhause.⁶

Die Vorteile von Sozialgenossenschaften liegen auf der Hand. In Bayern treibt das Sozialministerium die Gründung solcher Genossenschaften gezielt voran⁷, und auch in Baden-Württemberg gibt es bereits positive Beispiele⁸.

Neben dem finanziellen und qualitativen Aspekt ist die Einbindung der örtlichen Bevölkerung ein großer Pluspunkt, denn in Genossenschaften können Betroffene, ehrenamtlich Tätige und Angehörige ihre Bedürfnisse unmittelbar vorbringen. Die Abhängigkeit vom „Markt“ und seinen Investoren nimmt ab, Bevölkerung und Kommune haben die Versorgung, sei es in der Altenpflege, im Gesundheitswesen oder in anderen sozialen Bereichen, stärker selbst in der Hand.

Dazu braucht es erstmal nicht mehr als Gemeinsinn, natürlich aber auch sehr engagierte Menschen, die so etwas auf den Weg bringen. Gemeinsinn und Engagement: typische Eigenschaften im ländlichen Raum.

Quellen und weiterführende Links zum Artikel „Rendite aus der Pflege: Muss das wirklich sein?“:

¹ Zahlen 31.12.2017, Westdeutschland, <https://www.deutsche-rentenversicherung.de/>

² <https://www.lohnspiegel.de/html/pflege-berufe.php#>

³ Niko Beckert, „Ein gepflegter Profit“, in: *Freitag*, 27.06.2019.

⁴ <https://www.welt.de/wirtschaft/article179726068/Pflege-Darf-ein-Heim-Gewinne-machen.html>

⁵ <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-10/altenpflege-verdi-allgemeinverbindlicher-tarifvertrag-jens-spahn-hubertus-heil>

⁶ Weitere Infos z. B.: https://paritaet-bw.de/uploads/media/2018_12_20_Handreichung_Sozialgenossenschaften_WEB_final.pdf

⁷ <https://sozialgenossenschaften.bayern.de/>

⁸ https://www.quartier2020-bw.de/best_practice/beispiele/_Beispiele.html

Der Kapitalismus muss dem Menschen dienen, aber heute ist es umgekehrt, und das ist seine Todsünde. Der entfesselte Kapitalismus verletzt die menschliche Würde.

Heiner Geißler († 11.09.2017 / CDU)

Zur ersten Gemeinderatssitzung mit Ehrung der ausscheidenden Gemeinderäte

Die erste Gemeinderatssitzung hatte es vom Umfang her in sich. Vereidigung der neuen Gemeinderäte, dann gleich erste Sitzung des Gemeinderates, Festlegung der Besetzung der Ausschüsse (zum Beispiel des Vertreters der Hohenloher Wasserversorgung, des Kindergartenausschusses und weiterer Gremien).

Ein Antrag der SPD wurde, weil der TOP an diesem Abend wirklich deplatziert war, nicht ganz zu Unrecht auf die nächste Sitzung verschoben. In dieser Sitzung wurde der Antrag dann auch erfolgreich abgeschmettert. Brauchen wir nicht! Tourismus

nicht wichtig und Stadtmarketing wohl eher etwas für die Creglinger Räte (vgl. Sitzung der Creglinger Räte). Dabei kann Creglingen auch stolz auf seine Dörfer sein und sollte sie beim Marketing nicht außen vor lassen.

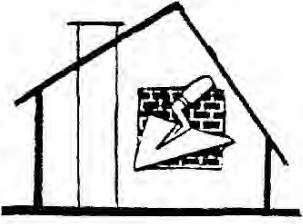
Mitleid konnte man mit Rosi Kuhn bekommen, die gleich in ihrer ersten Sitzung vor großem Auditorium nach vorne zitiert wurde, um den Antrag der SPD vorzustellen und davon überrascht wurde. Alles war perfekt vorbereitet (man kann auch so sagen: vorbestimmt), so dass alle Abstimmungen jeweils einstimmig und öffentlich per Handabstimmung



Ihr Partner vom Bau



Bauunternehmung
97993 CREGLINGEN-ARCHSHOFEN 111
Tel. 0 79 33/99 00 26
Fax 0 79 33/99 00 27



**Sie wollen bauen
wir wollen bauen**
dazu gehört in jedem Fall **Vertrauen**

Wir bieten Ihnen Erfahrung und know how
- Hammel - der **Fachmann vom Bau**

Wir führen aus:

- Neubauten - Umbauten -
- Maurer-Beton-Stahlbeton-
- Baggerarbeiten

☎ 0 79 33/99 00 26
☎ 0 79 33/99 00 27
✉ hammel-bau@t-online.de

Damit auch Sie **zufrieden** sind !

zünftig über die Bühne gingen. Wer wollte in dieser ersten Sitzung auch die demonstrierte Harmonie stören. Aber, das sollte eine gängige Regel sein, Personalabstimmungen sollten auch in einem solchen Gremium in geheimer Abstimmung erfolgen. Dass ein neuer Rat nicht den Mut hat, den Antrag auf geheime Abstimmung zu stellen, ist verständlich. Dass aber altgediente Räte diesen Antrag nicht stellten, ist nicht nachvollziehbar. So wurden auch alle Wahlen mit kleinen Abstrichen zu 100 % durchgewunken. Dann ging's an die Ehrungen. Viele Besucher und vermutlich auch viele Geehrte hätten sich gewünscht, nicht in einem solchen dichten Rahmen geehrt zu werden. Vorstellbar: Ein geschmückter Raum, schöne Musik, Ehrenplätze für die zu Ehrenden. So wurden alle gleichmäßig hinter dem neuen Gremium verteilt und mussten für die Ehrung ihren Weg nach vorne bahnen. Den neuen Gemeinderat erlebten die meisten Besucher nur von hinten und von der Ferne. Geehrt wird in Creglingen mit Verdienstmedaillen in Bronze, Silber und Gold. Maßstab war wohl vorwiegend

die Amtszeit und so wurden viele Verdienstmedaillen vergeben. Sicher ist es schwierig, die Verdienste einer Person in seinem Amt zu bewerten, aber allein die Amtszeit als Kriterium zu nehmen ist fragwürdig. Schade, dass nicht auch Personen, die sich in anderer Weise für die Gemeinschaft verdient gemacht haben oder hatten und vielleicht eine Verdienstmedaille genauso verdient hätten, auch geehrt wurden. Dass viele der Geehrten eine der drei vergebenen Medaillen auf vielfache Weise verdient haben, steht außer Zweifel. Einige der Geehrten haben diese Ehrung in hohem Maße verdient und wurden auch hervorgehoben. Aber eine zu großzügige Vergabe schmälert ihren Wert. Der tatsächliche Einsatz des Einzelnen für die Allgemeinheit bedarf der Anerkennung und dies nicht nur im Wahlamt und nicht nur in Form einer Medaille beim Abgang. Ein Sonderlob haben die Landfrauen für ihren Einsatz an diesem Abend verdient. Die Belegten waren sehr lecker und das Buffet ein guter Abschluss eines nicht ganz befriedigenden Abends.

www.omnibus-pflueger.de



Omnibus Pflüger GmbH

Creglinger Reiseverkehr Omnibus Pflüger GmbH
Ihr Busreiseunternehmen im oberen Taubertal.

Telefon: 07933-875



Ihre Ausflüge



Krankenfahrten



Linienverkehr



Transferfahrten

GN BAUPHYSIK

**Finkenberger + Kollegen
Ingenieurgesellschaft mbH**

angeschlossen: VMPA-Prüfstelle

www.gn-bauphysik.com



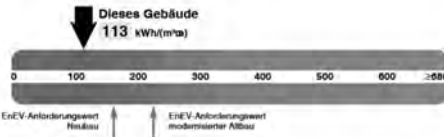
EASTGATE Frankfurt

Unser Leistungsspektrum

- Bauphysikalische Beratung
- Bauphysikalische Messungen
- Bau-/Raumakustik
- Lärmschutz
- Schallimmissionsschutz
- Feuchtigkeitsschutz
- Wärmeschutz
- Energiekonzepte Bauklimatik
- Raumluftqualität
- Thermische Gebäudesimulationen
- Luftströmungssimulation
- Thermografie
- Tageslichtsimulation
- Nachhaltiges Bauen (DGNB)



C.C.W. Würzburg



**Planer
und
Bau**



GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH

Hauptniederlassung | Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart | Tel. 0711. 95 48 80 - 0

kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com

Zweigniederlassung | Bodenseestraße 4 | 81241 München | Tel. 089. 88 94 98 38 - 0

kontakt-muenchen@gn-bauphysik.com

„Die Jugend sieht die Fakten, die Alten die Abhängigkeiten.“

(Jochen Kühne)

Wir danken **Tino Wagner, Andreas Heinze** und **Dietmar Krüger**, die in den vergangenen 5 Jahren ihr Engagement und Fachwissen im Gemeinderat eingebracht und so manche Diskussion angeregt und belebt und sich außerdem in verschiedenen Ausschüssen engagiert haben.

Wir hoffen, Euch wird es an manchen Dienstagabenden nicht langweilig und freuen uns über Eure Teilnahme an den Ortsvereinstreffen.

Den neuen bzw. wieder gewählten Gemeinderät/innen: Anita Bone-Czerniejewski, Jürgen Dehner, Anette Feidel, Andreas Jöchner, Rosi Kuhn wünschen wir für die kommenden 5 Jahre viel Erfolg bei der Ausübung des Ehrenamts!

NEUES AUS DEM STADTRAT:

Stadtsprecher Karl Haag hat bei der Ausübung seines Amtes jetzt eine Frau an seiner Seite: **Rosi Kuhn** wurde bei der ersten Stadtratssitzung 2019 im September einstimmig zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Dem Antrag der SPD-Fraktion für die Durchführung eines kleinen **Creglinger Regionalmarktes** in der Stadt wurde zugestimmt. Ansprechpartner: Rosi Kuhn
Tel.: 0151 14054536 und Anita Bone-Czerniejewski, Tel.: 07933 1529.
Geplanter Start: 02. Mai 2020.
Näheres zu einem späteren Zeitpunkt im Mitteilungsblatt der Stadt Creglingen.



*Genießen Sie das Angebot aus unserer Theke direkt
in unserem nach Backwaren duftendem Ladengeschäft.*

*Gönnen Sie sich die Pause mitten in unserer Stadt
- wir freuen uns auf Sie!*

Hauptstraße 22 | 97993 Creglingen | Telefon: 0 79 33 / 3 85

Nachruf für Thea Kühne

Einen herben Schicksalsschlag musste im Anfang April unser Mitglied und sozialdemokratisches Urgestein Jochen Kühne und mit ihm auch der SPD-Ortsverein Creglingen verkraften. Der plötzliche und unerwartete Tod von Thea Kühne hat uns tief erschüttert. Zwar wussten wir, dass Thea seit langem ein gesundheitliches Problem einschränkte und ihr Lebensqualität raubte, zudem ihr Mann Jochen mit gesundheitlichen Problemen kämpft, aber sie hatten gemeinsam ihr Leben im Griff und niemand konnte mit Theas Tod rechnen.

Kennen gelernt haben wir Thea als Miteigentümerin einer Schafkoppelhaltergemeinschaft in Niederrimbach. Die Pflege und Erhaltung der Natur, die Erzeugung gesunder Lebensmittel, Wildhege und Fischerei, das waren gemeinsame Lebensziele. Dies anzustreben war der Grund zum Eintritt in die Sozialdemokratische Partei: Demokratie, Gerechtigkeit, Einsatz für gerechte Löhne, Frieden für Europa und die Welt, Solidarität mit Armen und Ausgebeuteten, dafür habt ihr gekämpft.

Zunächst hatte Thea sich im Raum Würzburg, u.a. als Kreisrätin Würzburg Land politisch engagiert. In Gaukönigshofen, dem damaligen Wohnsitz gründete sie mit ihrem Mann Jochen eine Naturschutzgruppe. Nach Theas Ausscheiden aus der Friedrich-Ebert-Stiftung in Würzburg und dem Engagement in der Gwerzinsel wurde dann Creglingen zu ihrem Lebensmittelpunkt.

Im Ortsverein Creglingen hat sich Thea mannigfaltig eingebracht. Unter anderem hat Thea über Jahre die Ortsvereinskasse verwaltet und konnte schöne Beträge an örtliche Einrichtungen überweisen. Die Diskussionen im Ortsverein hat sie mit vielen Beiträgen bereichert.

Wir danken Thea für ihre menschliche Art und ihr Engagement im Ortsverein und werden gerne an sie zurückdenken.



Tourismus Creglingen

Gerade eben haben wir wieder erlebt, dass auf Stadt- und Gemeinderatsseite dem Tourismus und einer zukünftigen Stadtgestaltung kein hoher Stellenwert beigemessen wird.

Dabei kann jeder selbst erleben, wie unsere Kommune vor allem durch den Fahrradboom belebt wird und über den Tourismus enorme Wertschöpfung für die Creglinger Einzelhandelsgeschäfte, Bäckereien, Metzgereien usw. stattfindet. Eine Weiterentwicklung an einem der früheren Tourismusmagnete Creglingens, der Herrgottskirche, hat Creglingen vor Jahren erfolgreich verhindert. Ein schlüssiges Konzept, wie eine Weiterentwicklung des Tourismus stattfinden könnte, fehlt, ebenso ein Plan, wie es mit dem Städtchen weitergehen könnte. Anstatt eines von SPD-Gemeinderäten/innen beantragten Ausschusses kümmern sich nun die Creglinger Räte um neue Beschilderungen usw..

Dass Creglingen sein Potential nicht ausschöpft und wohl auch seine Stärken noch nicht erkannt hat und Pessimismus die Diskussion bestimmt, verhindert, neue Wege zu gehen. Schlimmer noch, bestehende touristische Infrastruktur wird nicht gepflegt, Wanderwege sind nicht begehbar, die Mountainbikestrecken

nicht mehr befahrbar, ein behindertengerechtes WC ist nicht vorhanden usw., usw.

Da Creglingen aber wohl oder übel auch in überörtlichen touristischen Einrichtungen eingebunden ist, zum Beispiel im Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, sollte die Stadt ihre Aufgaben am Gesamtprojekt dieses Verbandes auch erledigen.



Und gerade da haperts. Vorwurf an die Stadt Creglingen ist, dass Wanderwege und Fahrradwege schlecht gepflegt, überörtliche Wanderwege im Bereich Creglingen nicht begeh-

bar oder stellenweise zugewachsen sind. Der Panoramaweg / Jakobsweg Creglingen – Rothenburg, ein viel begangener Wanderweg, ist auf Creglinger Seite zum Teil zugewachsen.

In einem Brief des zuständigen Dezernenten im Landratsamt, Jochen Müssig, wird die Kritik überdeutlich: Eine touristische Landschaft ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Die Stadt Creglingen ist dieses schwächste Glied. Und in einem Pressebericht der Tourismusgemeinschaft, in dem von Rothenburg bis Wertheim touristische Highlights vorgestellt wurden, wurde Creglingen schon nicht mehr erwähnt. Haben wir jetzt Handlungsbedarf, ja oder nein?

GEORG SCHNEIDER

SANITÄR WASSER HEIZUNG LÜFTUNG

Rothenburger Straße 6 · 97993 Creglingen

Telefon 0 79 33 / 3 95 · Fax 74 99

E-Mail: schneider.heizung.sanitaer@t-online.de

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatic-Sectionaltore



**Automatisch
mehr Komfort
und
Sicherheit**

- Passt in jede Garage
- 28 Tormotive zur Auswahl
- Patentierte Torverriegelung
- Tor und Antrieb TÜV-geprüft

Günther Herrmann

Craintal 17
97993 Creglingen
Tel: 07933/7553

www.toranlagen-herrmann.de

Wege, Pflege, Wünsche

Es gibt sie — die Ausnahme-Abschnitte, in jeder Beziehung

Wer auf Creglingens Wanderwegen wandelt, kann dank einiger einsatzfreudiger Privatleute echtes Urlaubsfeeling verspüren. Dafür bereitet mitten in einem Wohngebiet der einzige Fußgängerweg immer mehr Sorgen.

Sauber gemäht und mit ordentlich zurückgeschnittenem Buschwerk präsentiert sich der Weg oberhalb der Stadtmauer (von der Torstraße bis zur Herrgottskirche). Hier zu spazieren bereitet wirklich Freude! Wer sorgt dafür? Es ist ein Bürger, dem es vor allem wichtig ist, dass die Kindergartenkinder auf ihren Ausflügen hier gut laufen können. An vielen Stellen überraschen Abschnitte, die gepflegt werden. Dem fast nicht mehr begehbaren Waldweg „Am Stutz“ hat sich dankenswerterweise unser Nachbar angenommen.

Wer allerdings vom Stutz zu Fuß in die Stadt möchte, für den wird es trotz privaten Einsatzes von Jahr zu Jahr schwieriger. Denn der schmale Weg vom Stutz zur Waldstraße gehört der Länge nach mittig geteilt mehreren Grundstücksbesitzern, insgesamt 5 an der Zahl. Dieser ehemalige Weg und jetzt nur noch Pfad ist die einzig mögliche verkehrsfreie Verbindung vom Stutz in die Stadt und daher vor allem für die Kinder im Wohngebiet wichtig! Ein Anwohner/Nutzer des Weges mäht den größten Teil frei, damit er wenigstens begehbar bleibt (Bild 1). Gras, Brennesseln, Kletten etc. waren stellenweise schon so hoch, dass ein Durchkommen schier unmöglich wurde. An manchen Stellen wachsen



Bild 1

Gebüsch und Bäume weit in den Weg hinein (Bild 2). Vielleicht erhofft sich mancher so die dauerhafte Vertreibung aus dem kleinen „Fußgängerparadies“?

Aber die bleibende Option Straße ist für Fußgänger – und auch da wieder besonders für Kinder – weder ratsam noch sicher. Sie ist so schmal, dass kaum zwei Autos aneinander vorbeikommen. Eine unübersichtliche Kurve mit zwei Einmündungen sowie beidseitige Bebauung bis an den Straßenrand (kein Gehweg) werden bei dem seit Jahren gestiegenen und



Bild 2

steigendem Verkehrsaufkommen in der Waldstraße (geplanter Bau des Seniorenheims) zunehmend gefährlicher.

Moderne Stadtplanung berücksichtigt **alle** Verkehrsteilnehmer. Beispiele in Neubaugebieten in der Region zeigen, dass den Bedürfnissen der Fußgänger heute besonders Rechnung getragen wird: Gut begehbare und befahrbare (für Rollstuhl, Kinderwagen etc.) Gehwege sorgen dafür, dass die Leute auch zu Fuß sicher und bequem ihr Ziel erreichen. Demnächst steht ein Stadtrundgang der Stadträte in Sachen Beschilderung an. Eine gute Gelegenheit, auch

diese Situation in Augenschein zu nehmen, ist sie doch nah an der Kreuzung Richtung Münster/Stadtmitte. Aber auch die Gemeinderäte sind herzlich eingeladen, hier einen Stopp ihrer Rundfahrt durch Creglingen einzulegen, auszusteigen und wirklich einmal genau hinzusehen. Wenn die dortige Situation der Fußgänger in Zukunft nicht zum Dauerthema – wie die Torstraße – werden soll, gibt es eigentlich nur eine Lösung und die ist die Erhaltung dieses Weges und seine dauerhafte Nutzungsmöglichkeit.

Falls es weitere, ähnliche Fälle gibt, bitte der Stadtverwaltung melden.

Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.

Jimi Hendrix

Tino Wagner, staatl. gepr. Bautechniker
Felix Tannenberger, Dipl. Ing. Architekt (FH)
Martin Jaekel, Dipl. Bauingenieur

WTJ plan³
Architekten und Ingenieure

Denkmalpflege ✓
Ökologisches Bauen ✓
Fördermanagement ✓
Energieberatung ✓
Entwurfsplanung ✓
Bauantragsplanung ✓
Ausführungsplanung ✓
Bauleitung ✓
Agrarbauten ✓
Bestandserfassung ✓
3D-Gebäudescan ✓

WTJ plan³ GmbH Büros:
(BW) Creglingen: Bad Mergentheimer Str. 16
(Bayern) Aub: Marktplatz 3

Telefon: 07933 203812
E-Mail: info@wtj-plan3.de
wtj-plan3.de

FREDE



GARTENBAU UND GRÜNER LADEN

Obst - Gemüse - Biolebensmittel - Naturkosmetik
Balkonpflanzen - Grabpflege - Pflanzenüberwinterung

Rothenburger Str. / Neue Str.
97993 Creglingen

Tel.: 07933 / 20 30 22
Fax: 07933 / 20 32 63

Kriege entstehen aus dem Scheitern, das
Menschsein der Anderen zu verstehen.

(Dalai Lama)



DIETMAR KRÜGER

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Mühlweg 4 • 97993 Creglingen

Telefon 0 79 33 / 72 83, Fax 13 19

krueger.natursteine@gmx.de

Günstige Grabmale in vielfältiger Art.

BETONWAREN

Innen- und Außentreppen, Fensterbänke,
Bodenbeläge, Terrassenbeläge, Brunnenanlagen



STIHL®

AKKU POWER. MADE BY STIHL.

Der Aufgabe gewachsen.



A collection of STIHL Lithium-Ion COMPACT tools, including a chainsaw, a trimmer, a blower, and a hedge trimmer, are displayed on a wooden deck. In the background, a person is using a tool in a garden setting.

**Lithium-Ion
COMPACT**

Nehmen Sie die wachsenden Herausforderungen Ihres Gartens gelassen an – mit dem neuen STIHL AkkuSystem COMPACT. Im Inneren gibt ein leistungsstarker Lithium-Ionen-Akku den Takt vor. Damit geht Ihnen wahrscheinlich eher das Grün aus als Ihrem neuen STIHL Gerät der Akku. Überzeugen Sie sich selbst.

Wir beraten Sie gerne:



Heizung • Sanitär • Landtechnik • Solar- und Umwelttechnik
Forst- und Gartengeräte • Kundendienst

Naser GmbH & Co. KG

"Klarer Fall"

Bad Mergentheimer Straße 33
97993 Creglingen

Tel.: 0 79 33/12 21
Fax: 0 79 33/71 11

info@naser-klarer-fall.de
www.naser-klarer-fall.de

Sie leiden unter SUV-Scham?

Die Stadt Creglingen schafft Abhilfe!

Sie haben ein ungutes Gefühl, weil Sie die Offroad-Fähigkeiten ihres PS-starken SUV nicht ausfahren können?

Wir haben die Lösung für Sie: Seit Jahren hält die Stadt Creglingen eine Piste bereit, auf der Ihr geländegängiges Fahrzeug all seine Fähig-

Unebenheiten, Rissen und Schotterflächen. Mit enormer Selbstdisziplin widersteht die Stadt Creglingen seit Jahren dem natürlichen Drang, die Schäden mit dem Geld des Investors reparieren zu lassen.

Also: Nur Mut! Probieren Sie aus, was Ihr SUV alles kann!

Freunde der gezähmten Natur erwartet rund um den Ort übrigens ein zusätzlicher Service: Man hat keine Kosten und Mühen gescheut, um mitten in der spätsommerlichen Wuchs- und Brutsaison Hecken- und



keiten unter Beweis stellen kann. Sie finden diese wunderbare naturnahe Anlage, wenn Sie in Niederrimbach die letzte Straße in Richtung Neubronn rechts abfahren, den Berg hinauf, geradeaus in Richtung Röttlingen und danach die erste links.

Beim Bau der letzten Windkraftanlage entstand diese herrliche Offroad-Landschaft aus Vertiefungen,



Waldränder menschen- und maschinenfreundlich herauszuputzen. Mit einem ausgeklügelten Kunsthackverfahren wurde Sträuchern und jungen Bäumen das Wuchern ausgetrieben. Angenehmer Nebeneffekt: Auch störendes Federvieh dürfte Outdoorfreunden künftig nicht mehr in die Quere kommen.

Gehirnjogging für die Pause

			6	5				
7				4		9	5	2
3		5	1					4
		3					4	5
2		7					9	
4			5	2	6		7	
	7				8	5		
		4				7	2	
	9				5		6	

Lösung:

8	9	1	5	1	2	4	9	3
2	3	4	9	9	1	1	5	8
9	1	5	4	3	8	2	1	9
4	8	9	2	5	9	3	1	1
5	2	1	3	1	4	8	9	9
1	9	3	1	8	9	5	4	2
3	5	2	1	9	1	9	8	4
1	1	9	8	4	3	9	2	5
9	4	8	9	2	5	1	3	1

www.creglinger-spd.de



Bäckerei Schmitt
Familie Schmitt
... Frische aus dem Taubertal!

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Einkauf!



Kirchstraße 6 | 97285 Tauberrettersheim | Telefon 0 93 38 / 4 83

Filiale Creglingen: Hauptstraße 32 | Telefon 0 79 33 / 71 99

Filiale Weikersheim: An der Stadtmauer 3 | Telefon 0 79 34 / 9 95 68 60

Creglingen – Stadt mit Ideen

Ungenutzte Potenziale

Tourismus in Creglingen ist wirklich ein Dauerthema, und warum?

Wir haben doch alles vor Ort in unserer Gemeinschaft: Gastgeber, Geschäfte, Arzt, Apotheke, Tagesklinik, Gaststätten, Café, Spielplätze, Rad- und Wanderwege, Campingplatz, Jugendherberge, Seenlandschaft, Freibad, die Tauber mitten in der Stadt, Kunst und Kultur und viele Bewegungsmöglichkeiten.

Die Vielfalt der Betriebe ist etwas ganz Besonderes, wir werden darum beneidet! Die Breite dieser Angebote sollten wir uns unbedingt erhalten. Das Einzige, was uns fehlt, ist die Marketingverbindung – der gemeinsame Deckel – oder der rote Faden, der diese einzelnen Branchen fördert, vermarktet, verbindet und den Synergieeffekt vitalisiert.

Tourismus sorgt für Kaufkraft und ist der Motor zur Entwicklung und zum Erhalt sowie Ausbau unserer Angebote der touristischen Destination – Creglingen.

Wie machen wir Vorhandenes wieder attraktiv, z. B. Ulrichskapelle, Herrgottskirche, Münsterseen, Pflege der

vorhandenen Wege und Ausbau des Wegenetzes?

Wie machen wir unser Potenzial an Kultur, Handwerk, unseren historischen Stadtkern, die heimischen Produkte, Veranstaltungen bewusst, wie fördern und bündeln wir es?

Darüber reden ist schon eine Tat.

Kommunalpolitik ist genau der politische Bereich, der den Menschen am nächsten ist.

Der Vorschlag aus der SPD-Fraktion, einen beratenden Stadtmarketing- und Tourismusausschuss zu gründen ist leider gescheitert. Einige der vorgeschlagenen Punkte wurden aber seitens der Stadt dennoch dankenswerterweise sofort in Angriff genommen.

Es geht um eine nachhaltige Stadtentwicklung als Ziel einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität für Bewohner und Gäste gleichermaßen. Was würde der Rumpelstilz dazu sagen?

Lasset uns was mache bevor mer d Karra aus em Dreck ziehe müssa.

Jochen Kühnel



Kfz-Reparaturen

Karosseriearbeiten
Autogasumrüstung FSI
Handy: 0152/07921337

Münster 42
97993 Creglingen
Telefon 07933/7811
Fax 07933/203128



Flucht, Vertreibung, Migration — Teil 3

Ein Leben als Magd

**Frieda
Kienzle
starb
in dem**

Jahr, in dem unser ältestes Kind zur Welt kam. Als mein Mann sie an einem Februarmorgen in ihrer Dachkammer fand, war sie wohl infolge eines Herzinfarkts von dem Schemelchen gekippt, auf dem sie ihre Tage und viele Nächte verbracht hatte.

Ortsvorsteher, Nachbarn, der ganze Ort reagierten großartig und halfen, wo sie konnten. Die Beerdigung fand einige Tage später unter Teilnahme zahlreicher Niederrimbacher statt; auch Friedas Geschwister waren an-gereist.

Kennengelernt hatten wir sie, als wir zehn Jahre zuvor die Hofstatt in Niederrimbach nach dem Tod des Bauern von einer Erbgemeinschaft kauften. 85 000 DM sollte das Ge-höft kosten: Haus, angebauter Kuh-stall, monumentale Scheune. Da die ehemalige Magd, die (ohne Wohn-recht) noch dort lebte, potenzielle Käufer wohl abschreckte, bekamen wir den Hof samt Untermieterin günstiger.

Der Anfang unserer Beziehung gestaltete sich mehr als holprig: Regelmäßig kreischte sie den ganzen Ort zusammen, wenn wir kamen, um das Haus umzubauen. Im Gegenzug versuchten wir mit Unterstützung des Gesundheitsamtes, sie im Altersheim unterzubringen. Erst als wir sie in der Einrichtung in Gerlachsheim ab-lieferten und erlebten, wie die kleine

dürre Frau in der fremden Umge-bung völlig ausrastete, die Heimleiterin ohrfeigte, auf die Straße lief und Zeter und Mordio schrie, sahen wir ein, dass sie zum Hof gehörte wie der alte Birnbaum am Bach.

So rauchten wir uns zusammen, oder besser: Wir gewöhnten uns anein-ander. Frieda war Herrin über das Dachgeschoss und den Keller. Toi-lette und fließend Wasser, das wir in einer Dachkammer installierten, ignorierte sie hartnäckig. Wenn es nachts regnete, stapfte sie in ihren Gummistiefeln stundenlang treppauf, treppab, um unter lautem Ge-schepper ihre Eimer erst unter das Fallrohr zu stellen und dann nach oben zu schleppen. Ihren Nachtopf leerte sie am großen Birnbaum. Der Keller war vollgestopft mit gärenden Obstgläsern; eine Flasche Birnensaft explodierte, als wir sie entsorgen wollten.

Aber im Lauf der Jahre ergaben sich auch Lichtmomente: Manchmal setz-te sie sich im Hof ins Gras, wenn wir Besuch hatten. Einmal lud sie mich zum Pfannkuchenessen sein. Als ihre Kräfte nachließen, holten wir auf dem kleinen Acker außerhalb des Ortes, auf dem sie Zwiebeln, Kartoffeln und Karotten anbaute, zu-sammen die Ernte ein. Warum Frieda als Magd auf dem einst so großen Hof übrigblieb, lässt sich schwer erklären. Gekommen war sie, wie viele andere auch, als Flüchtling mit der Mutter und vier Geschwistern.

Sie wurde 1920 in Bessarabien ge-boren, einem Gebietsstreifen an der

Grenze zwischen Rumänien und der Ukraine, der bis ans Schwarze Meer reicht. Dort hatte der russische Zar Anfang des 19. Jahrhunderts 9000 deutsche Landwirte unter anderem aus Baden und Württemberg angesiedelt. Als 1939/1940 die Region von der Roten Armee besetzt wurde, holte Hitler-Deutschland die mittlerweile 93 000 „Volksdeutschen“ 1940 „heim ins Reich“. Sie kamen zunächst in Umsiedlungslager unter anderem in Süddeutschland und Sachsen, ehe sie 1941/1942 in die besetzten polnischen Gebiete geschickt wurden, wo man sie einbürgerte und ihnen die beschlagnahmten Höfe einheimischer Polen zur Bewirtschaftung übergab. Mit dem Vorrücken der Russen nach Polen mussten die Bessarabien-Deutschen 1944/1945 aus dieser neuen Heimat fliehen und gelangten nach Deutschland. (Arthur Golaschewski erzählte in der letzten Gwerzinsel

vom ähnlichen Schicksal der Bukowina-Deutschen.)

In einem Ort wie Niederrimbach wohnten damals viel mehr Menschen als heute, die Häuser waren also bereits gut gefüllt. Flüchtlinge und Vertriebene wurden den Haushalten zwangszugewiesen. Einige waren in den landwirtschaftlichen Betrieben willkommen, da viele Männer im Krieg gefallen oder in Gefangenschaft geraten, die Zwangsarbeiter aus dem Osten nach Kriegsende in ihre Heimat zurückgekehrt waren. Doch kaum jemand räumte sein Wohnzimmer gern für die Fremden. Die Heimatlosen, die einst Haus und Hof besessen hatten, wurden nun nicht selten als „Zigeuner“ tituliert. Frieda kam mit Mutter und vier Geschwistern nach Niederrimbach. Ihre Mutter starb dort, drei Geschwister zogen, nachdem sie einige Zeit in der Landwirtschaft gearbeitet hatten, nach Stuttgart, eine Schwester in



Herzlich willkommen im Geyer-Schloss Reinsbronn

Erleben Sie den Charme des Geyer-Schlusses.
Wir verwöhnen Sie in unserem Café (Rittersaal) mit hausgemachten
veganen Kuchen und Torten.

Veganes Café ♥ Sonntags-Brunch ♥ Ferienwohnungen ♥ Schlossführungen
Hochzeit & Veranstaltungen



Geyer-Schloss

Uwe Ottmar und Thomas Beez GbR
Reinsbronn 1 • 97993 Creglingen

Telefon: 07933 / 7007825 • E-Mail: info@geyer-schloss.de • www.geyer-schloss.de

die DDR. Sie erlernten einen Beruf, gründeten eine Familie. Auch in Creglingen bauten sich viele Vertriebene und Flüchtlinge ein neues Leben auf. Ihre Kinder und Enkel sind heute Einheimische wie andere auch. Frieda aber blieb ihr Leben lang als Magd auf dem Hof.

Sie arbeitete schwer, melkte die Kühe, mistete die Ställe aus, ging mit aufs Feld. Zu leiden hatte sie vor allem unter der launischen Bäuerin, die Jahre vor ihrem Mann starb. Als auch der Bauer wegen Krankheit den Hof verlassen musste, blieb Frieda allein auf dem Hof. Sie stand unter Vormundschaft und erhielt von Ortsvorsteher Wildermann jeden Monat 200 DM aus ihrer Rente. Mit diesem Geld bestritt sie die seltenen Einkaufstouren nach Creglingen.

Frieda war durchaus nicht arm, hatte der Bauer doch für sie in die Rentenkasse eingezahlt. Doch sie begriff

nie, dass sie sich mehr hätte leisten können. Sie trug zigmal gefleckte Kleider und Gummistiefel, verbarg ihre raspelkurzen Haare unter einem schlichten blauen Tuch. Einmal im Jahr erstand sie auf dem Pferdemarkt ein neues Hauskleid, das sie in einer Holztruhe verstaute. Nach ihrem Tod fanden wir um die zwanzig nagelneue Kittelschürzen, mehrere (identische) Doktor-Oetker-Kochbücher und ein Paar neue Gummistiefel. Ihren Geschwistern hinterließ sie einen ansehnlichen Geldbetrag.

Im Ort galt Frieda als schrullig, wenn nicht verrückt. Niemand weiß genau, warum sie so war. Manche mutmaßen, sie sei auf der Flucht vergewaltigt worden, andere, sie habe einen Geliebten im Krieg verloren. Wir konnten sie auch nie fragen, was sie als Heimat betrachtete. Wahrscheinlich war es aber der Hof in Niederrimbach, auf dem sie in ihrem 75. Lebensjahr starb.

EIGENVERBRAUCH

immer noch attraktiv



sonnen

mit Hochleistungsmodulen von Sharp
und Speicherbatterien von sonnen gmbh
(Wildpoltsried)



ELEKTRO OTT



Weinbergstraße 29 – 97993 Creglingen
Telefon 0 79 33/77 78 – Fax 0 79 33/20 33 78
E-Mail: Elektro.Ott@t-online.de

Bezahlbarer Wohnraum: Ein Thema auch im Main-Tauber-Kreis?

Die Zeiten, in denen im ländlichen Raum jeder Mensch eine bezahlbare und menschenwürdige Wohnung finden konnte, sind endgültig vorbei. Das Argument, dass die Situation in den Ballungsräumen noch dramatischer sei, macht die Wohnungsnot für Betroffene im Main-Tauber-Kreis nicht leichter.

Kreisrat Thomas Kraft aus Wertheim beantragte aus diesem Grund für die SPD einen Bericht über die regionale Situation, der im April 2019 dem Kreisrat vorgelegt und zur Diskussion gestellt wurde. Eine Statistik über die tatsächliche Situation gibt es leider nicht. Daher wurde eine Umfrage bei Gemeindeverwaltungen, Baugesellschaften und Mieterbund vorgenommen. Fazit: Im Main-Tauber-Kreis ist die Lage angespannt.

Deutlich wurde das auch in einem Gespräch der SPD Kreistagsfraktion mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Main-Tauber-Kreis. Dieser Austausch findet regelmäßig

gerschaftsberatung Menschen die Schwierigkeit, angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zu finden. Die Zahl wohnungsloser Frauen steigt stetig an, berichtet das Diakonische Sozialunternehmen Erlacher Höhe. Die Wohnungslosigkeit von Frauen ist oft weniger sichtbar als bei Männern, denn Frauen halten länger in prekären Situationen aus, um das Bild nach außen zu wahren, so Vorstand Wolfgang Sartorius. Die Aussage vieler Kommunen, dass bei ihnen kaum Wohnberechtigungsscheine als Zugangsmöglichkeit für den sozialen Wohnungsbau beantragt werden, kann demnach nicht als Beweis dafür herhalten, dass im Main-Tauber-Kreis kein Bedarf an derartigen Wohnungen besteht. In der Regel wissen die Menschen, dass es praktisch keine freien Sozialwohnungen mehr gibt. In den letzten Jahren wurde im Kreis keine einzige gebaut. Manche Betroffene sind auch einfach schon so frustriert und entmutigt, dass sie keinen Sinn in derartigen Anträgen sehen.

WOHNEN IST DAS WICHTIGSTE GRUNDBEDÜRFNIS IN UNSERER GESELLSCHAFT. JEDER MENSCH, DER ÜBER MANGELNDEN WOHNRAUM KLAGT, IST EINER ZU VIEL!

statt und bringt immer Erkenntnisse darüber, wie es den Schwachen in unserem Landkreis tatsächlich geht. Wie Wolfgang Pempe, Vorsitzender der Liga, berichtete, beklagen in den Beratungsstunden von Caritas und Diakonie nicht nur in der existenzsichernden Sozialberatung, sondern auch immer häufiger in der Schwan-

Für diese Problemlage wird es keine einfachen Lösungen geben. Daher sind Kreativität und Verantwortungsbewusstsein bei Verwaltung und Politik ebenso gefordert wie die Bereitschaft, gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Kommunen haben eine Verantwortung und die Möglichkeit, über das



Night-Shopping
29.11.2019 bis 24 Uhr

Aktuelle Herbst-/ Winterkollektion!
Trendige Schuhe und Freizeitbekleidung

MARCO TOZZI®



riecker

PUMA



19 68
COASTGUARD
THE ORIGINAL BRAND

RIVERCREEK



Bad Mergentheimer Str. 6 · 97993 Creglingen · Telefon 07933 704-0
Telefax 07933 70420 · info@bag-creglingen.de · www.bag-creglingen.de

Baurecht und auch beim Verkauf oder über Erbpacht von zur Verfügung gestellten kommunalen Grundstücken steuernd einzugreifen. Das finanzielle Argument kann für Kommunen nicht das einzig relevante sein. Ein Gemeinderat trägt Verantwortung für das Gemeinwohl seiner Bürgerinnen und Bürger, in diesem Falle auch vieler betroffener Kinder. Aufgrund der SPD-Initiative wurde ein runder Tisch des Landratsamtes zum Mietwohnungsbau eingerichtet, der bereits zweimal getagt hat. Teilnehmer sind Institutionen und Investoren, die auf den Mietwohnungsbau Einfluss nehmen können. Weil die Lage deutschlandweit immer prekärer wird, gibt es durchaus auch erste Erfahrungen. So ist bei einem mehrgeschossigen sozialen Wohnungsbau ein Quadratmeterpreis von

1.500 € möglich, der 400 bis 500 € unterhalb der üblichen Kosten liegt. Man kann nur hoffen, dass die Energie der Verantwortlichen nicht weiter in die Argumentation fließt, warum alles so schwierig oder gar unmöglich sei, sondern für die gemeinsame Lösung der komplexen Herausforderung genutzt wird. Die SPD-Kreistagsfraktion jedenfalls bleibt an diesem Thema dran.

**Frieden ist nicht alles,
aber ohne Frieden ist
alles nichts.**

Willy Brandt

Und hier meldet sich wieder Rumpelstilz zu Wort

Weil desmoal viel von Tourismus di Reid is, will i a noch mein Senf d`rzue gebbe. Es gibt ja verschiedeni Arte: Doa is erscht amoal der Spass- und Sauf-tourismus, den man von Malle und diverse Skigebiete kennt und der eichtlich mehr Terro-rismus is. Dann käm der Erlebnistourismus, interessant aber a bißli aufwändig. Als nechstes der sanfte der winschenswert wär. Jedi Art wird von verschiedeni Gruppe und Anbieter veranstaltet.

Und dann gibt's noch die Steicherung von sanfte Tourismus: nemlich goa koan, und den fördert me in Creichel!

I froach mi warum, hat mer Angst vor Fremdi? Bis etzt kou mer doch nouni von Ie-berfremdung bei uns reide und es gibt a koa Probleme mit denne. Außerdem koste sie koa Geld. Sie bringe sogoar welches mit und gebbe´s bei uns aus.

Und des wär doch net schlecht, moant

Eier Rumpelstilz!

REIFEN-STAUSS

Vulkaniseur & Reifenmechaniker-Meisterbetrieb

Jürgen Strauss • Schonach 42 • 97993 Creglingen

Tel. 07933 7009909 • Fax 07933 7009922

E-Mail info@reifen-strauss.de • www.reifen-strauss.de

IHR MEISTERBETRIEB FÜR:

PKW-Reifen | Transporter-Reifen

Motorrad-Reifen | LKW-Reifen

Landwirtschafts-Reifen

Spezialreifen (Stapler usw.)

Tuning | Alufelgen | Fahrwerke

Bremsen | Stoßdämpfer | Auspuff

Leasing-Fahrzeug-Service-Partner

Reifenreparatur



Der Müll der liegt im Walde, ganz still und stumm
 hebst Du ihn nicht auf, liegt er noch länger rum.
 Sag' wer mag gern Plastik kauen,
 lässt sich sicher schlecht verdauen.
 Ist er dann nicht mehr zu sehen, steckt er in unseren Genen
 (Frei nach der Melodie von „Ein Männlein steht im Walde“)

„Im Jahr 2050 wird praktisch jede Meeresvogelart der Welt Plastik fressen“¹

„Bis 2015 hatten wir mehr als 6,9 Milliarden Tonnen Plastikmüll erzeugt. Etwa 9 % davon wurden recycelt, 12 % wurden verbrannt und 79 % landeten in Deponien oder in der Umwelt.“²

Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt und kann als Straftat verhandelt werden.

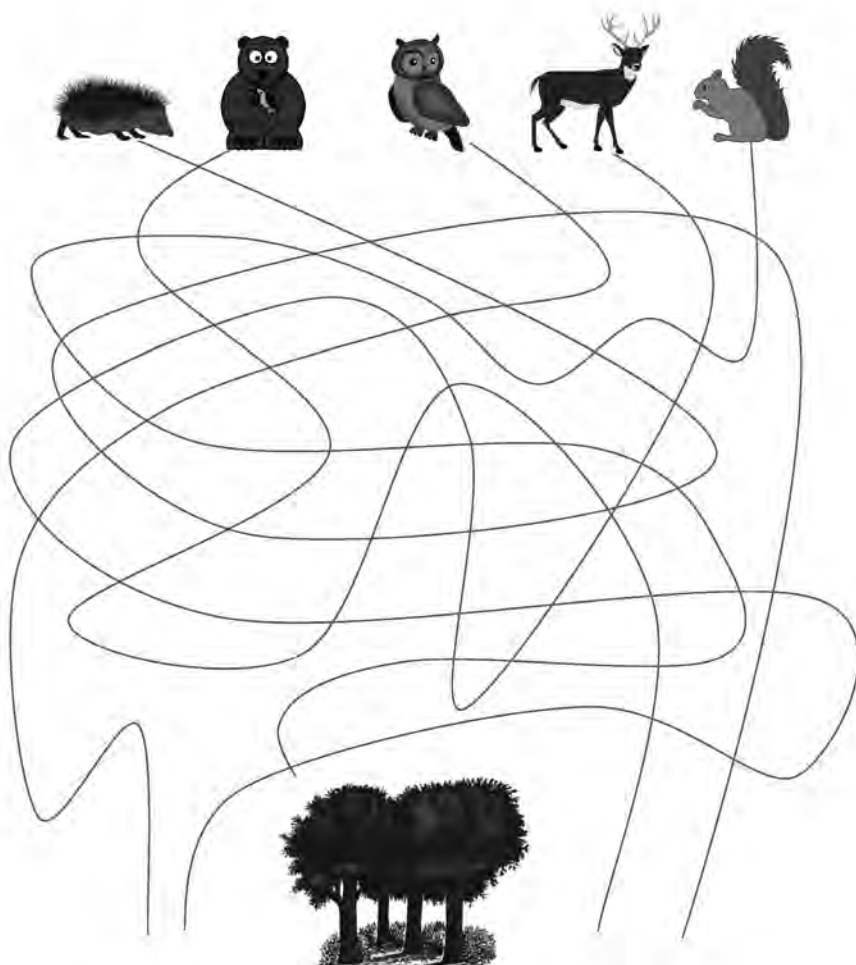
¹ und ² nationalgeographic.de

Liebe Kinder, viel Spaß!

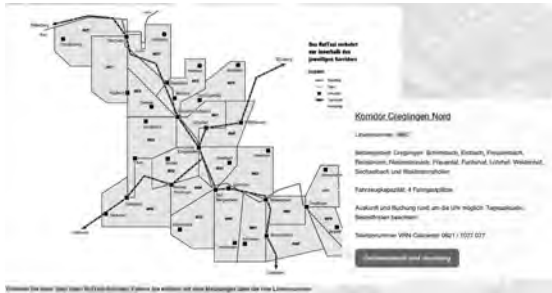


Der Weg in den Wald

Welches Tier findet den Weg in den Wald?
Spure die Linien mit unterschiedlichen Farben nach. Viel Erfolg!



Online-Plattform und Buchungsmöglichkeit für RufTaxi - Probieren Sie es aus!



Interaktiver Plan gibt Auskunft über die Strecken.
<https://www.vgmt.de/ruftaxi/>. Buchung auch telefonisch.

Das RufTaxi kann ausschließlich online (www.vrn.de), über die neue myVRN-App oder telefonisch unter der **Rufnummer 0621 1077077** bestellt werden.

Buchungen für den aktuellen Tag sind **montags - samstags (Werktag) zwischen 06:00 und 18:00 Uhr** möglich.

Die Bestellung der gewünschten RufTaxi-Fahrt

muss **bis spätestens eine Stunde vor der fahrplanmäßigen Abfahrt**, innerhalb der oben genannten Bestellfristen, erfolgen. Fahrten **an Sonn- und Feiertagen** müssen spätestens **bis 18:00 Uhr des vorangegangenen Werktags** bestellt werden.

Wichtiger Hinweis: Das RufTaxi ist somit kein Taxiverkehr im klassischen Sinn. Sofern ein Taxi bei einem beliebigen Taxiunternehmer direkt bestellt wird, kommt der VRN-Tarif NICHT zur Anwendung!

MINDESTLOHN: AB 2020

Ab 1. Januar 2020 beträgt er 9,35 Euro brutto in der Stunde. Den Mindestlohn kann man selbstverständlich einklagen.

Der gesetzliche Mindestlohn gilt weiterhin NICHT für:

- Jugendliche unter 18 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- Auszubildende – unabhängig von ihrem Alter – im Rahmen der Berufsausbildung
- Langzeitarbeitslose während der ersten sechs Monate ihrer Beschäftigung nach Beendigung der Arbeitslosigkeit
- Praktikanten, wenn das Praktikum verpflichtend im Rahmen einer schulischen oder hochschulischen Ausbildung stattfindet
- Praktikanten, wenn das Praktikum freiwillig bis zu einer Dauer von drei Monaten zur Orientierung für eine Berufsausbildung oder Aufnahme eines Studiums dient
- Jugendliche, die an einer Einstiegsqualifizierung als Vorbereitung zu einer Berufsausbildung oder an einer anderen Berufsbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz teilnehmen
- ehrenamtlich Tätige

Daneben galt für Tarifverträge, die Löhne unter dem gesetzlichen Mindestlohn vorsehen, eine Übergangsfrist. Diese Frist ist inzwischen ausgelaufen. In keiner Branche darf 2019 (abgesehen von den oben genannten Personengruppen) weniger gezahlt werden als es der gesetzliche Mindestlohn vorsieht.

Mehr unter: <https://www.dgb.de/schwerpunkt/mindestlohn/mindestlohn-2019-was-aendert-sich-in-2019>

IMPRESSUM:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Ute Schindler-Neidlein
Lichtel 27
97993 Creglingen



Herausgeber:

Ortsverein Creglingen

Druck:

Krieger Verlag GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 41
74572 Blaufelden

Die Creglinger SPD

SPD Ortsverein
97993 Creglingen

Auflage: 2.000 Exemplare

Internet: www.creglinger-spd.de

Anzeigenpreis:

1/1 Seite 55 €
1/2 Seite 30 €
1/4 Seite 15 €

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass unsere Inserenten ihre eigene Meinung haben und nicht unbedingt mit den Berichten unserer Autoren konform gehen.

Erscheinungsweise: 2 - 4 x jährlich

Bildnachweise:

Privat, avery healthcare wikicommons, istock, www.grundschule-arbeitsblaetter.de

Information und Kommentare gerne unter: creglinger-spd.de

Anzeigenbuchungen und Vorlagen

Bitte per Email direkt an:
anita.bone@t-online.de

Zum Erscheinen dieser G'werzinsel haben beigetragen:

Anregungen, Wünsche und Kritik

Rufen Sie uns direkt an:
Ute Schindler-Neidlein
Telefon: 07939 / 1257
oder per Email an:
kontakt@creglinger-spd.de

*Willi Hain,
Alfons Zink,
Anne Emmert,
Ute Schindler-Neidlein,
Rosi Kuhn,
Anita Bone-Czerniejewski,
Karl-Heinz Rehfeld,
Jochen Kühne*

MICHAEL EGNER
STEUERBERATER



- Steuererklärungen für Betriebe und Privatpersonen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Existenzgründung
- Unternehmensnachfolge

Hauptstr. 10 · 97993 Creglingen
Tel. 07933 5270264
info@egner-steuerberater.de
www.egner-steuerberater.de